

Behufs der Regulirung des Nachlasses

A.
der am 10. Mai 1846 alhier verstorbenen unverheiratheten Chri-
stiane Sophie Schleif aus Eitenburg gebürtig, deren Nachlass
dermalen noch in 357 R 19 S 3 A einschließlich von 150 R
in Preuß. Staats-Schuldscheinen nach dem Nennwerthe besteht;

B.
der am 24. März 1848 mit Tode abgegangenen Frau Sophie
Wilhelmine Bötzig, Wittwe eines Victualienhändlers hier, deren
nachgelassenes Vermögen die Summe von 56 R 27 S 7 A be-
trägt, und

C.
der am 21. November 1841 in Mexico verstorbenen, aus Leipzig
gebürtigen Frau Caroline Wilhelmine Zeidler, geb. Meißner,
welche sich im Jahre 1834 nach Amerika begeben hatte und deren
Vermögen nach Abzug der aufgelaufenen Kosten mit 225 R 1 S
4 A durch das Generalconsulat in Mexico an das Königliche
Ministerium der Justiz zu Dresden gesandt, von diesem aber Be-
hufs der Ausantwortung an die zu ermittelnden Erben hierher
abgegeben worden, — ist von dem unterzeichneten Stadtgericht, da
zu diesen Nachlässen gesetzliche Erben bis jetzt nicht haben ausge-
mittelt werden können, mit Erlassung von Edictalien zu verfahren.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an die genannten Nach-
lässe als Erben Ansprüche zu haben vermeinen, unter der Ver-
warnung, daß die Außenbleibenden für ausgeschlossen und ihrer
Ansprüche für verlustig werden geachtet werden, resp. bei Verlust
der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand,
hiermit geladen, daß sie

den 24. Mai 1850

auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person oder durch
gehörig instruirte, von Ausländern gerichtlich legitimirte Bevoll-
mächtigte erscheinen, mit den betreffenden Nachlassvertretern die
Güte pflegen, in deren Entstehung ihre Ansprüche binnen sechs
Tagen, vom Termine an gerechnet, mit Beibringung des erforder-
lichen Beweises, Production der einschlagenden Urkunden liqui-
diren, jeder der Nachlassvertreter auf das ihn betreffende Vorbrin-
gen der auftretenden Erben binnen anderwelten 6 Tagen bei Strafe
des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einlasse und ant-
worte, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti recog-
noscere, die auftretenden Erben sowohl des Erbrechts halber unter
sich, als auch mit dem betreffenden Nachlassvertreter von 6 zu 6
Tagen bis zur Quadrupel rechtlich verfahren, hierauf beschließen
und

den 19. Juli 1850

der Acten-Intotalation, auch
den 13. September 1850
der Publication eines Erkenntnisses, womit im Falle des Außen-
bleibens der Interessenten Mittags 12 Uhr in contumaciam ver-
fahren werden wird, sich zu gewärtigen.

Endlich haben auswärtige Interessenten Bevollmächtigte unter
der Jurisdiction der Stadt Leipzig bei fünf Thaler Strafe zu be-
stellen.

Leipzig den 10. December 1849.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Steche. Ublieh.

Pferde-Versteigerung.

Vierzehn Reit- und Zugpferde, darunter sich eignende Kutsch-
pferde, 5 bis 6 Jahre alt, sollen im Hotel de Prusse hier
nächsten Donnerstag den 3. Januar,
Vormittags 11 Uhr, an die Meistbietenden gegen sofortige baare
Bezahlung versteigert werden.

Dr. Richard Brandt, req. Notar.

Bestes Geschichtswerk von Thüringen.

Thüringer Chronik

von
Dr. Heinrich Döring.

Imperial-Octav. 55 Bogen. Bel.-Pap.

Dieses ausgezeichnete Werk, von welchem nur noch eine kleine
Anzahl Exemplare vorrätzig ist, wird von heute an für den nie-
drigen Preis von 25 Ngr. verkauft.

Zu haben bei A. A. Brachtel, Universitätsstraße Nr. 23.

Ich lehre franz., engl., ital., lat., griech. u. deutsch.
D. Böcher, Universitätsstraße, Paulinum,
oberer Flügel 2 Treppen.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige
zu machen, daß ich mich als Mechanikus auf hiesigem Plage
etabliert habe. Ich empfehle mich zur Anfertigung von Brücken-
waagen, Siegelpressen, Copiermaschinen, so wie allen andern in
diesem Fach einschlagenden Gegenständen, übernehme und besorge
auch dergleichen Reparaturen und verspreche die prompteste und
billigste Bedienung.

Lorenz Ruf, Mechanikus,
Leipzig. Erdmannsstraße Nr. 6.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publi-
cum mache die ergebene Anzeige, daß ich meine
seither Bergergasse Nr. 1A befindlich gewesene Gut-
fabrik nebst Wohnung am heutigen Tage in die
Centralhalle verlegt habe. Hiermit verbinde ich
aber auch meinen herzlichsten Dank für das mir seit-
her zu Theil gewordene Wohlwollen, und bitte zu-
gleich, mir dasselbe auch ferner zu erhalten und ich
werde stets bemüht sein, dasselbe durch reelle Hand-
lungsweise zu verdienen.

Leipzig den 17. December 1849.

Sachachtungsvoll zeichnet
Louis Haugk.

Daß ich das Geschäft meines sel. Mannes, des Schneider-
meisters Mediske, unter der Leitung eines Werkführers fortsetze,
erlaube ich mir unsern geehrten Kunden hierdurch anzudeuten, mit
der Bitte, das dem Verstorbenen geschenkte Vertrauen auch auf
mich übertragen zu wollen.

Leipzig, 1. Januar 1850. Henriette verw. Mediske.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich an der Pleisse Place de repos
No. 5, 1. Etage. Dr. med. Emil Bernhard.

Von heute an wohne ich nicht mehr Reichsstraße Nr. 44, son-
dern Universitätsstraße Nr. 10, silberner Bär, 2 Treppen.
Friedrich Beyer, Tapezierer.

Von heute an wohne ich Nicolaisstraße Nr. 5, 2 Treppen.
Theodor Winter, Rechtsanwält.

Local-Veränderung.

Oehler Gebr. aus Crimmitzchau

haben ihr Lager von Buckskins, Satins, Mantelstoffen
etc. von der Leipziger Neujahrsmesse 1850 an

im
gr. Joachimsthal (Hainstr. Nr. 5),
rechts vom Eingang des Gewölbe.

Anzeige.

Friedrich August Köfche,

Zahnarzt,

Petersstraße 16, 1 Treppe, gegenüber dem Hotel de Baviere,
empfehle seine in schönster Auswahl erhaltenen englischen Zähne
zu kleinern und größern Garnituren, welche schmerzlos und unter
Garantie der Haltbarkeit aufs Täuschendste nach seinen in der
Zahntechnik gemachten 20jährigen Erfahrungen eingesetzt werden.
Auch werden angegangene Zähne mit den bewährtesten Substanzen
so ausgefüllt, daß sie noch lange oder für immer erhalten werden können.

Carl Groß, Petersstraße Nr. 1,

im kleinen Gewölbe zur blauen Laterne,
empfehle sein reichhaltiges Lager aller Sorten Schreib-, Post- und
Zeichnenpapiere, Maculatur, Packpapier, merkantillische Papiere,
Bleistifte, Luxus-Papiere, bunte Papiere, Goldborten, Federhalter,
Strohpapier.

Stahlfedern das Gros von 2 1/2 Ngr. an,
Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarrenetuis, echten ungarischen
(Szegediner) Schnupftabak, und wirklich alte abgelagerte echte
Cavanna, Bremer und Hamburger Cigarren,
alles zu dem bekannten äußerst wohlfeilen Preise.